

Kaiser Wilhelms Land, das damals vor kurzem unter deutschen Schutz gestellt worden war, und begründete dort (1885) die Station „Samoahafen“. Er war der erste Deutsche, der sich in Deutsch-Neuguinea ornithologisch betätigt hat; seine Sammlung (meist von der kleinen Insel Tschirimotsch im Hatzfeldhafen) aus den Jahren 1886—1887 befindet sich im Berliner Museum. Nachruf mit Bildnis in „Berichte des Vereins Schlesischer Ornithologen“ XV. 1929, p. 21—22.

Am 7. Juli 1929 ist nach längerer Krankheit Prof. Dr. **FRIEDRICH DAHL**, emeritierter Kustos am Zoologischen Museum in Berlin, im 73. Lebensjahr entschlafen. Obwohl von Haus aus Arthropodenspezialist, hat sich der Verstorbene doch auch mit anderen Tiergruppen viel beschäftigt, insbesondere während eines Aufenthaltes im Bismarckarchipel (1896—1897), wo er für das Berliner Museum eine ziemlich umfangreiche Sammlung von Vogelbälgen, Nestern und Eiern anlegte. Auf Grund seiner Erfahrungen schrieb er eine gediegene Abhandlung „Das Leben der Vögel auf den Bismarckinseln“ (1899), welche den Grund für alle späteren biologischen Forschungen in dieser Inselwelt gelegt hat. Die von ihm auf der Gazelle-Halbinsel entdeckte *Rhipidura dahli* Rehw. trägt seinen Namen.

Im hohen Alter von 92 Jahren starb am 23. Juni 1929 in Inverness Oberstleutnant Dr. med. **GEORGE HENDERSON**, in der ornithologischen Welt bekannt durch das ausgezeichnete und sehr selten gewordene Werk, das er in Gemeinschaft mit **ALLAN HUME** über die wissenschaftlichen Ergebnisse der „I. Yarkand-Expedition“ schrieb (**HENDERSON & HUME**, Lahore to Yarkand. London 1873). Er hatte diese im Jahre 1870 unternommene diplomatische Reise als Arzt begleitet und dabei außer Pflanzen auch Vögel gesammelt. Unter diesen befanden sich als überraschende neue Arten *Podoces hendersoni* Hume und *Pseudopodoces humilis* (Hume).

Einen sehr beklagenswerten Verlust hat das American Museum of Natural History in New York durch den Tod des Anatomen der Vogelabteilung, **WALDRON DE WITT MILLER**, erlitten, der am 4. August 1929 bei einem Motorrad-Unfall ums Leben kam. Er hat ein Alter von nur 50 Jahren erreicht. Mit vortrefflichen Kenntnissen des lebenden Vogels verband er ein tiefgründiges Wissen von Anatomie und Pterylose. Bei seinen Untersuchungen stellte er sich vor allem die Aufgabe, anatomische Merkmale aufzufinden, die für die Klassifikation der Vögel von Bedeutung sein könnten, und arbeitete dann in Gemeinschaft mit **A. WETMORE** ein Vogelsystem zum Gebrauch der amerikanischen Ornithologen aus (erschienen 1926). Dem Stabe des Museums gehörte der Verstorbene seit 1903 an.